

Glückwünsche

Prof. Frank Fiedler 50 Jahre

Ein Glückwunschsreiben des Sekretariats der SED-Kreisleitung erhielt Prof. Dr. Frank Fiedler anlässlich seines 50. Geburtstages. Darin heißt es u. a.:

...Seit mehr als zwei Jahrzehnten vermittelst Du Deine reichen Kenntnisse auf dem Gebiet des Dialektischen Materialismus und der marxistisch-leninistischen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie in Lehrveranstaltungen und zahlreichen Vorträgen in überzeugender und teilweise klarer Weise. Durch Dein persönliches Vorbild hast Du wesentlichen Anteil an der kommunistischen Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Deine Forschungs- und Publikationsfähigkeit, insbesondere zu dem wichtigen Thema der Einheit der Wissenschaft, findet über unsere Republik hinaus Beachtung und Anerkennung im sozialistischen und kapitalistischen Ausland. Für Deine verantwortungsvolle Arbeit als Mitarbeiter und Redaktionsmitglied des MLG-Lehrbuches „Dialektischer und historischer Materialismus“ wurdest Du 1976 mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet.

Als Mitglied unserer SED-Kreisleitung, Karl-Marx-Universität und in Deiner umfangreichen propagandistischen Tätigkeit setzt Du Dich aktiv für die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei ein ...

Prof. Helmut Anders 50 Jahre

Prof. Dr. Helmut Anders erhielt anlässlich seines 50. Geburtstages eine Glückwunschschrift des Sekretariats der SED-Kreisleitung. Darin heißt es u. a.:

... Viele Jahre hast Du wichtige Parteifunktionen in Deinen Grundorganisationen ausgeübt und reiche Erfahrungen in der Parteiarbeit gesammelt. Du verstehst es, wichtige ideologische Probleme zu erkennen und Deine Arbeit in Lehre und Forschung auf ihre Lösung zu konzentrieren. Die höchste Anerkennung Deiner wissenschaftlichen Arbeit erfolgte 1976 durch die Auszeichnung Deines Kollektivs mit dem Orden „Banner der Arbeit“ für die erfolgreiche Arbeit am Lehrbuch „Wissenschaftlicher Kommunismus“.

Als stellvertretender Direktor für Forschung am Franz-Mehring-Institut setzt Du Dich dafür ein, daß die Forschungstätigkeit auf einem hohen Erkenntnisniveau und hohen gesellschaftlichen Nutzen orientiert ist und in enger Verbindung mit der gesellschaftlichen Praxis durchgeführt wird ...

Was?

Wann? Wo?

Wissenschaftliche Abteilung Hochschulmethodik
Der Einsatz des Lehrfernsehens zur Unterstützung einer optimalen Gestaltung des Vermittlungs- und Aneignungsprozesses in Lehrveranstaltungen ist das Thema des V. Hochschulmethodischen Kolloquiums, das am 6. Juni, 9 bis 10 Uhr, Neues Hörsaalgebäude, Raum 15, durchgeführt wird.
Sektion Physik
Zum Thema „Beiträge der Protonenresonanzspektroskopie mit rotierender Probe zum Studium der inneren Beweglichkeit in makromolekularen Systemen“ spricht am 6. Juni, 16.15 Uhr, Dr. D. Doskocilova, Institut für Makromolekulare Chemie der Akademie der Wissenschaften der CSSR, Prag. Das Physik-Kolloquium findet im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik statt.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schauluß (Redakteur); Dr. Günter Kansch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Methow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlaivoigt, Dr. Karl Schwäbe, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.
Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 10 134, Leipzig.
Verständlich unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Bankkonto: 5622-32-530 000 bei der Sparkasse Leipzig.
Einzelpreis: 15 Pfennig.
22. Jahrgang
Erscheint wöchentlich.



Nguyen van Nam (links) mit Dr. Wolfgang Hög und seinem Kollegen Hoang xuan Nguyen im Forschungslabor. Foto: Chu chi Thanh

Die Promotion A mit Erfolg verteidigt

Weitere 3 vietnamesische Aspiranten verteidigen 1978 ihre Arbeit

Zum Thema „Untersuchungen zu den elektrischen Eigenschaften von P-GaAs und Cu₂Se“ verteidigte Nguyen van Nam, Aspirant an der Sektion Physik (Arbeitsgruppe Halbleiter), kürzlich seine Promotion A mit gutem Erfolg. Er ist der erste von vier vietnamesischen Aspiranten, die in diesem Jahr an der KMU ihre Arbeit verteidigen werden.

Unter der Anleitung von Doz. Dr. Hans Neumann und durch die Unterstützung der Brigade „Photoelektronik“ konnte Nguyen van Nam Schwierigkeiten bei der Erarbeitung der Forschungsergebnisse überwinden. Drei Jahre arbeitete er in der intersektoralen Arbeitsgemeinschaft „III-BV-Halbleiter“ der KMU. Außer ihm gehören zu diesem Kollektiv noch die vietnamesischen Aspiranten Hoang xuan Nguyen und Trinh due Quang. In interdisziplinärer Zusammenarbeit werden in dieser Arbeitsgemeinschaft von Chemikern, Kristallographen und Physikern in enger Kooperation mit Praxispartnern aus der Halbleiterindustrie der DDR Forschungsaufgaben gelöst. Die Forschungsthemen reichen dabei von Grundlagenuntersuchungen an neuen Halbleitersubstanzen über die Ausarbeitung und Vervollkommnung neuer Darstellungs- und Meßverfahren bis zur Unterstützung gegenwärtiger Industrieanlagen. Die Kameradschaft-

liche Zusammenarbeit mit den vietnamesischen Aspiranten würdigte der Leiter der Brigade „Photoelektronik“, Dr. Wolfgang Hög: „Nguyen van Nam, Hoang xuan Nguyen und Trinh due Quang sind als Mitglieder einer Forschungsbrigade voll in die Lösung der Aufgaben einbezogen. Durch selbständige Bearbeitung von Teilaufgaben tragen sie durch ihre fleißige, gewissenhafte und schöpferische Arbeit zur Erfüllung der Gesamtaufgaben bei. Darüber hinaus haben sie durch ihr Wirken und ihr Engagement mitgeholfen, sozialistische Forschungskollektive weiterzuentwickeln. Die Mitglieder unserer Forschungsbrigade sind ständig bemüht, den vietnamesischen Freunden alle Unterstützung zu geben, damit sie ihren Auftrag in der DDR erfolgreich ausführen können. Wir sehen dies als einen kleinen Beitrag an, das vietnamesische Brudervolk beim Aufbau seines sozialistischen Heimatlandes zu unterstützen.“
Chu Chi Thanh

Direktorat Kader/Qualifizierung schreibt Chronik der Einrichtung

Am Vorabend des 1. Mai und des 25. Jahrestages der Namensgebung unserer Universität fanden sich gleich zahlreichen anderen Kollektiven auch die Mitarbeiter des Direktorats für Kader und Qualifizierung zusammen. Erfolgreich hatten sie wiederum den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verteidigt und legten nun Rechenschaft ab über ihren Anteil am Stand der Erfüllung jener Verpflichtungen, die sich aus der Wortmeldung der Universität zum 30. Jahrestag der DDR ergeben.

Das Besondere dieser Zusammenkunft bestand darin, daß die Idee Gestalt annahm, bis zum 10jährigen Bestehen des Direktorates ein gutes Stück voranzukommen in der Arbeit an einer Chronik der Einrichtung. Sie soll zurückverfolgt werden bis zur Neugründung der einstigen Personalabteilung der Universität, deren Leitung am 15. Juni 1940 ein bewährter Kommunist und antifaschistischer Widerstandskämpfer übernommen hatte; der unvergessene Genosse Hubert Jusek (6. 6. 1914 bis 20. 8. 1976). Ihn hatten die Nazis von August 1935 bis zum 11. April 1945, dem Tag, an dem sich die Häftlinge des KZ Buchenwald befreiten, eingekerkert. Nach seiner Tätigkeit im Rat der Stadt Leipzig und als Orgleiter der KPD – bzw. SED – Betriebsgruppe des Rates der Stadt, übernahm er Leitungsfunktionen an der Universität.

Bereits auf der ersten Wahlversammlung der SED-Betriebsgruppe Universität, Ende 1940, wählten ihn seine Genossen zum 2. Vorsitzenden. Nach der zeitweiligen Aufgliederung in Unterbetriebsgruppen wirkte Hubert Jusek als 2. Vorsitzender der Unterbetriebsgruppe Studenten und Angestellte, danach viele Jahre als Mitglied des Vorstandes der Betriebsgruppe Universität bzw. Universitätsparteileitung, ab 1. November 1949 als erster Verwaltungsdirektor der Universität. Dieser Aktivist der ersten Stunde, seine Nachfolger und zahlreiche Mitarbeiter des heutigen Direktorats haben nicht geringen Anteil an der Durchsetzung der sozialistischen Kaderpolitik an der Universität. Sie erwiesen sich als zuverlässige Vertreter der Partei- und der staatlichen Leitlinie, um die heutigen Resultate sozialistischer Kaderarbeit zu erreichen.
G. H.

KMU-Wissenschaftler nahmen am Immunologen-Kongreß teil

Sechs Wissenschaftler des Bereiches Tierphysiologie und Immunbiologie der Sektion Biowissenschaften hatten die Gelegenheit, als Mitglieder einer DDR-Delegation, die unter Leitung von Prof. Dr. sc. H. Ambrosius stand, am 4. Europäischen Immunologen-Kongreß in Budapest teilzunehmen. Zum ersten Male wurde ein derartiger Kongreß in einem sozialistischen Land abgehalten.

1200 Teilnehmer diskutierten über neue Trends in der immunologischen Grundlagenforschung, wie z. B. auf dem Gebiete der Zellhybridierung zur Synthese homogener Antikörperfraktionen sowie Fragen der klinischen Immunologie. Während des Kongresses berichteten auf 8 Symposien namhafte Wissenschaftler über aktuelle Probleme der Immunologie. Außerdem fanden 35 „poster workshops“ statt, an denen sich 600 Wissenschaftler aktiv beteiligten. Prof. Dr. Ambrosius selbst leitete eins zum Thema „Phylogenie der Immunantwort“. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellten die Leipziger Wissenschaftler Dr. Fleißig, Dr. Hädge, Dr. Malberg, Dr. Richter und Dr. Scherbaum ihre neuesten Forschungsergebnisse vor. Vor allem auf dem Gebiete der Regulation der Immunantwort bei höheren und niederen Wirbeltieren waren ihre Ergebnisse eine wertvolle Bereicherung und fanden internationale Anerkennung. Aufschlußreich waren u. a. die Diskussionsrunden zum Thema „Tumorimmunologie“, wo vorwiegend Nachweismethoden zur Erkennung von Tumoren, aber auch Probleme der immunsuppressiven Therapie eine Rolle spielten. Dr. Karl Dröbber

Notizen

Konferenz zum Wirken Makarenkos

Aus Anlaß des 90. Geburtstages Anton Semjonowitsch Makarenkos führte der Wissenschaftsbereich Geschichte der Erziehung der Sektion Pädagogik kürzlich eine Studentenkonferenz durch.

Studentinnen und Studenten der Sektionen TAS und Geschichte referierten in vier Beiträgen über die pädagogischen Auffassungen A. S. Makarenkos zur Arbeitererziehung, zur Kollektiv- und zur Familienerziehung. Ein weiterer Beitrag schilderte das Leben und Wirken Makarenkos. An der Konferenz nahmen neben den Lehrstudenten des 1. Studienjahres Vertreter verschiedener Wissenschaftsbereiche der Sektion Pädagogik teil.
Rosel Keetman

Verkauf von Essenmarken

Mit der Inbetriebnahme der Schalterhalle besteht für die KMU-Mitarbeiter die Möglichkeit, dort täglich in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 12.45 bis 14 Uhr für einen Tag im Voraus Essenmarken zu erwerben. Der Kauf der Marken kann für ganze Wochen bzw. einzelne Tage erfolgen. Die Rückgabe ist bis zu einem Tag vor der Gültigkeit möglich. Die Essenmarken haben in den Speisensälen der Zentralmensa und im großen Betriebsrestaurant Gültigkeit.
Mandt, Abteilungsteil MGE

Führung durch das Ägyptische Museum

Eine Führung durch das Ägyptische Museum findet am Sonntag, 28. Mai, um 11 Uhr statt. Das Museum ist von Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Spannungsausfall im Neubaukomplex

Am 10. Mai fiel gegen 16 Uhr, kurzzeitig im gesamten Neubaukomplex die Spannung aus. Die Ursache war eine Umschaltung bei der Energieerzeugung Leipzig durch Gewährleistung. Die Betriebsicherheit war gegen 16.30 Uhr wieder hergestellt.
Kießling/Betr.-Technik

Promotionen

Promotion A

Sektion Rechtswissenschaft
Hans-Joachim Ludwig und Rolf Spalteholz, am 2. Juni, 13 Uhr, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 1: Die rechtliche Gestaltung der Beziehungen der Partner gemeinsamer Investitionen zur Erreichung industriemäßiger Anlagen der Tierproduktion.

Bereich Medizin

Carmen Kryptol, am 1. Juni, 13.15 Uhr, 701, Liebigstr. 13, Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Das Auftreten von sieben Enzymen im Verlauf der Organogenese der Niere, Ein Beitrag zum Enzymmuster der Ratte während der Entwicklung.

Frank Dalicho, am 1. Juni, 13.15 Uhr, 701, Liebigstr. 13, Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Verhalten der alkalischen Leukozytenphosphatase nach Geschwulstbestrahlungen.

Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft

Michael Hoffmann: Linguistische Untersuchungen an ausgewählten politischen Texten Karl Liebknechts.

Sektion Geschichte

Editha Kreis: Etappen und Charakter der nationalen Befreiungsbewegung in Irland im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts und die Bedeutung der irischen Frage für Karl Marx und Friedrich Engels.

Sektion Afrika-Nahostwissenschaften

Hassan Salih: Einige Aspekte der Wechselwirkung zwischen der nationalen Bewegung im Sudan und den Bewegungen der arabischen und der afrikanischen Einheit.

Sektion Physik

Siegfried Franck: Theoretische Untersuchungen zum ferroelektrischen Phasenübergang in Trisarcosinatesumchlorid (TSSC).
Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Adams Traore: Die Bestimmung des Laktosegehaltes der Milch zur Überwachung von Entergesundheit und Rohmilchqualität.

Vor den Studentenmeisterschaften im Sportschießen

Bedingungen für beste Leistungen aller schaffen

KMU-Schützinnen machen Anwartschaft auf den Titel geltend Rektor übernahm Schirmherrschaft

Seit 1974 sind die Studentenmeisterschaften im Sportschießen eine feste Position im nationalen Terminplan. Sie demonstrieren alljährlich – neben ihrem sportlichen Wert – die Verteidigungsbereitschaft und -fähigkeit der Studenten. Denn: Wenn eine Bildungseinrichtung bei diesen Meisterschaften mitreden will, dann muß sie bei der Wehrerziehung und in der Ausbildung schon einiges geleistet haben. Von nichts kommt nichts! In diesem Jahr nun ist unsere Universität erstmals Ausrichter dieses wehrsportlichen Ereignisses.

Selbstverständlich wollen alle an der Vorbereitung und Durchführung dieser Meisterschaft beteiligten Gremien – die Wettkämpfe stehen unter der Schirmherrschaft des Rektors unserer Universität Prof. Dr. Lothar Rathmann – Bedingungen für beste Leistungen aller Teilnehmer schaffen. Das ist die eine Seite. Andererseits – wer will es dem Gastgeber verübeln – wollen die Schützinnen der KMU auch bei der Vergabe von Titeln und Medaillen ein Wort mitreden. Sieben Bildungseinrichtungen kamen in der Vergangenheit zu Titelehren. Mit sechs Erfolgen schoß dabei die DHK Leipzig den Vogel ab, gefolgt von der Uni Greifswald (5) und der KMU (3). Je einmal waren die PH Potsdam, die TU Dresden, die Humboldt-Universität und die MLU Halle siegreich.

Für die KMU-Farben holten bisher die Frauen sozusagen die Kastanie aus dem Feuer. Zweimal war Erika Kröpelin (Bereich Medizin) erfolgreich, wobei ihre 270 Ringe aus dem Jahre 1977 ein ganz beachtlicher „Brücken“ sind. Zum Vergleich: Der beste Schütze kam bisher auf 233 Ringe, aber Dieter Munnert (DHK) war immerhin einmal Mitglied unserer Nationalmannschaft. Er ist auch in diesem Jahr in der Allgemeinen Klasse der große Favorit. Bei den Leipziger Bezirksmeisterschaften der Studenten kam er auf 278 Ringe. Hier belegte Hans-Jürgen Wiedt (KMU/Journalistik) mit 266 Ringen den 2. Platz, Erika Kröpelin (260) aber mußte sich Ilona Radtke beugen, die 275 Ringe (3) erzielte. Dabei ist allerdings erfreulich, daß Ilona ebenfalls für die KMU startet. Sie kommt von der Sektion TAS und könnte Erika Kröpelin einen Strich durch die Haltrick-Rechnung machen.

Mit Radtke, Kröpelin und Angrid, die bei der Bezirksmeisterschaft als Mannschaft 700 Ringe vorlegten, haben wir wieder ein ganz „heißes Eisen“ im Feuer. Bei DDR-Meisterschaften waren bisher 777 Ringe das Beste!

Bei den Männern war es weitaus schwerer. Zwar erreichten Wiedt, Wirth, Meyerarth und Richter 930 Ringe, aber das war nur der zweite Platz hinter der DHK. Starten aber dort, so will es das Reglement, nur der Bezirksmeister. Ob man eine Ausnahme beim Veranstalter macht? Denkbar wär's schon ...
Dieter Schmekel

„URANIA“ und „Snanije“ tauschten Erfahrungen aus

Ein interessanter Gedankenaustausch fand zwischen Vertretern der Mitgliedergruppe der URANIA-Gesellschaft an der KMU und einer repräsentativen Delegation ausreicher Propagandisten der sowjetischen Schwetzergesellschaft „Snanije“ statt.

Die sowjetischen Genossen informierten über aktuelle Entwicklungsprobleme sozialistischer Nationen und nationaler Beziehungen in der UdSSR, insbesondere in Aserbaidschan und Armenien.

So betonte der Delegationsleiter, daß diese ehemals selbständigen, ununtrennbaren und vom Aussterben bedrohten Völker in den 60 Jahren Sowjetmacht ihr sozialökonomisches, staatsrechtliches und nationales Selbstbestimmungsrecht voll verwirklichen konnten. Die Herausforderung und Entwicklung des Sowjetvolkes ist in der bisherigen Geschichte ohne Beispiel. Die Entwicklung sozialistischer Nationen und nationaler Gruppen in der UdSSR ist der überzeugende Beweis für die Richtigkeit und Wirksamkeit der Leninschen Nationalitätenpolitik, für ihre schöpferische Anwendung durch die KPdSU und wiederlegt jedwede bürgerliche, sozialreformistische bzw. „linke“ opportunistische Auffassung von der Nation und den nationalen Beziehungen.

Sehr interessiert zeigten sich die sowjetischen Propagandisten an den Problemen der sich entwickelnden sozialistischen Nation DDR. Ihrer Annäherung an die sozialistischen

Nationen in der Gemeinschaft der sozialistischen Bruderländer. Genosse Prof. Harder beantwortete die zahlreichen Fragen der sowjetischen Genossen ausführlich und begründete in diesem Zusammenhang, daß die sozialistische Nation der DDR gegenüber der BRD nicht nur ein neuer Typ der Nation, sondern eine andere, von der Nation BRD verschiedene Nation ist. Die sowjetischen Gesellschaftswissenschaftler waren sehr angetan von den gründlichen und theoretisch anspruchsvollen Darlegungen. Sie begrüßten den Vorschlag, über die beiden Gesellschaften zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse den wissenschaftlichen Informationsaustausch weiter auszubauen und sind interessiert an einem Kolloquium im September 1979 teilzunehmen, das aus Anlaß des 30. Jahrestages der Gründung der DDR am FMI zum Thema: „Die Dialektik von Allgemeinem und Besonderem in der Entwicklung sozialistischer Nationen“ durchgeführt wird.
Wolfgang Müller

Langstreckler der KMU starteten in der CSSR

Die Langstreckler der HSG feierten den 1. Mai 1978 mit den Arbeitern und Sportlern in Sokolov (CSSR), die zu einem internationalen Sportfest eingeladen hatten. Unter anderem fand ein gut besetzter 25-km-Lauf statt, den unsere Teilnehmer in guter Verfassung bestreiten. Gerhard Fischer besiegte diesmal seinen Bewirger vom 100-km-Lauf Thomas Hönisch und belegte in persönlicher Bestzeit von 1:22:16 Stunden einen sehr guten zweiten Platz. Mittelplätze belegten Gerhard Bunge und Peter Seifert, so daß der Veranstalter beim „abendlichen Umtrunk“ den Anteil würdigte, den die Leipziger Läufer am Gelingen der Marvernsporttage hatten.
Am 30-km-Lauf von Declin, der alljährlich am 1. Mai stattfindet,



nahm in diesem Jahr von unserer Universität nur Uli Heilfort teil. Er lief ein taktisch kluges Rennen und erreichte in der Zeit von 1:46:12 Stunden einen dritten Platz. Damit setzte er die guten Leistungen der HSG-Sportler aus dem vergangenen Jahr, wo Gerhard Fischer siegreich war, erfolgreich fort.
Dr. Frank Götzert

KMU-Handballer mit Pokalsieg

Die Freude der Handballer unserer Universität war am 10. Mai riesengroß. Denn nach vier siegreichen Spielen stand fest: Das DDR-offene Pokaltourier der KMU für Universitäten und Hochschulen gewonnen die gastgebenden KMU-Handballer. Die TH Kurl-Marx-Stadt wurde 8:1, die Bergakademie Freiberg 13:10

und die Weimarer Studentenmannschaft mit 10:3 bezwungen. Im entscheidenden Spiel konnte auch die DHK-Auswahl den Siegesszug unserer Mannschaft nicht aufhalten, verlor 10:3 und belegte am Ende vor Karl-Marx-Stadt, Weimar und Freiberg den 2. Platz.
B. Berger